

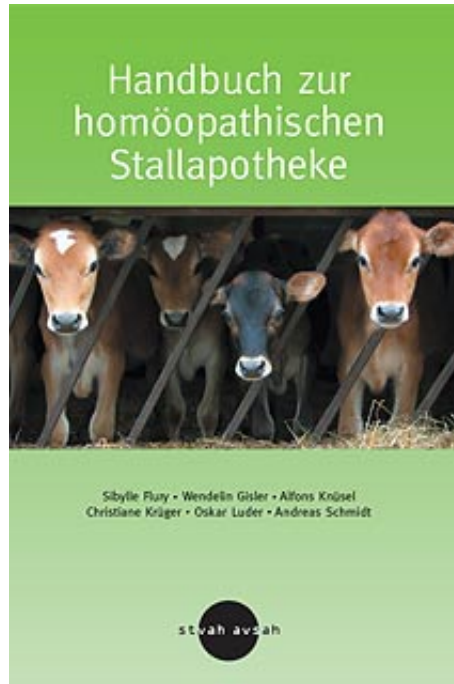
Sibylle Flury et al.

Handbuch zur homöopathischen Stallapotheke

Leseprobe

[Handbuch zur homöopathischen Stallapotheke](#)

von [Sibylle Flury et al.](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b3428>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email info@narayana-verlag.de

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.

[Narayana Verlag](#) ist ein Verlag für Homöopathie Bücher. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie [Rosina Sonnenschmidt](#), [Rajan Sankaran](#), [George Vithoulkas](#), [Douglas M. Borland](#), [Jan Scholten](#), [Frans Kusse](#), [Massimo Mangialavori](#), [Kate Birch](#), [Vaikunthanath Das Kaviraj](#), [Sandra Perko](#), [Ulrich Welte](#), [Patricia Le Roux](#), [Samuel Hahnemann](#), [Mohinder Singh Jus](#), [Dinesh Chauhan](#).

[Narayana Verlag](#) veranstaltet [Homöopathie Seminare](#). Weltweit bekannte Referenten wie [Rosina Sonnenschmidt](#), [Massimo Mangialavori](#), [Jan Scholten](#), [Rajan Sankaran](#) und [Louis Klein](#) begeistern bis zu 300 Teilnehmer.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	15
----------------------	-----------

Einleitung

1. Was ist Homöopathie?.....	18
< Lebenskraft, Krankheitsbegriff	19
< Ähnlichkeitsgesetz, Individualisation	20
< Arzneien der Homöopathie	21
< Akute und chronische Krankheiten	21
< Konstitutionelle Therapie, Konstitutionsmittel	22
2. Was für Krankheiten kann ich selber behandeln?	23
< Nicht immer sind Medikamente nötig	23
< Unkomplizierte Erkrankungen.....	24
< Wiederkehrende, chronische Beschwerden.....	25
3. Auswahl des homöopathischen Mittels	26
< Welche Fragen stelle ich mir?	26
< Wie finde ich das passende Arzneimittel?	27
< Mehrere Mittel miteinander?	28
4. Aufbewahrung und Verabreichung der Mittel.....	30
< Aufbewahrung	30
< Verabreichung	30
< Tierarzneimittelverordnung.....	31
< Grundsoriment stallapotheke	31
5. Dosierung - Reaktion auf die Arznei.....	34
< Wirkungsschnelle, Wirkungsdauer	34
< Akute Krankheit.....	34
Funktionelle Störungen	37
< Chronische Krankheit.....	38
< Homöopathische Verschlimmerung	38
< Besserung.....	39
6. Grenzen der homöopathischen Behandlung	40
< Eigenverantwortlich homöopathisch behandeln	40
< Verhältnis Landwirt zu seinem Bestandestierarzt.....	42
< Beurteilungskriterien für die homöopathische Selbstbehandlung	43

Indikationen

7. Krankheiten von A-Z	44
< Abort/Abortprophylaxe	
<i>(siehe auch Nachgeburtverhalten; Gebärmutterentzündung)</i>	46
< Abszess/Eiterung <i>(siehe auch Klauenabszesse)</i>	47
< Allergie/Nesselfieber	50
< Angst <i>siehe seelische Beschwerden</i>	
< Anöstrie <i>siehe Fruchtbarkeitsprobleme</i>	
< Atemnot <i>siehe Lungenentzündung</i>	
< Atemstimulation bei der Geburt	
<i>(siehe auch Lebensschwäche Neugeborener)</i>	51
< Augenentzündung <i>(siehe auch Verletzungen der Augen)</i>	52
< Augenverletzungen <i>(siehe Verletzungen der Augen)</i>	53
< Azetonämie <i>siehe Ketose</i>	
< Bänderzerrung <i>siehe Verletzungen der Gliedmassen</i>	
< Bauchschmerzen <i>siehe Kolik</i>	
< Bisswunden <i>siehe Verletzungen der Haut</i>	
< Blähungen <i>(siehe auch Tympanie; Kolik)</i>	53
< Blasenentzündung <i>siehe Harnwegsinfektionen</i>	
< Bluterguss/Blutungen	
<i>(siehe auch Verletzungen der Haut; Nasenbluten)</i>	55
< Blutmelken <i>(siehe auch Verletzungen der Zitze und des Euters)</i> . 56	
< Bronchitis <i>siehe Husten</i>	
< Darmvorfall	57
< Demütigung <i>siehe seelische Beschwerden</i>	
< Durchfall	58
< Enthornung von Kälbern und Rindern	
<i>siehe Verletzungen der Klauen und Hörner; Verbrennungen</i>	
< Erschöpfung.....	61
< Eutererkrankungen <i>siehe Mastitis, Ödem; Pocken;</i>	
<i>Verletzungen der Zitze und des Euters</i>	
< Feigen <i>siehe Warzen</i>	
< Festliegen <i>(siehe auch Erschöpfung; Geburt)</i>	62
< Fieber <i>(siehe auch Gebärmutterentzündung; Mastitis)</i>	64
< Fisteln <i>siehe Abszess</i>	
< Ferkelbeissen/Ferkelfressen <i>siehe seelische Beschwerden:</i>	
<i>Abneigung und Aggression gegen Jungtiere</i>	

< Flechten (<i>Hautpilzinfektion</i>)	69
< Fluss <i>siehe Ödem</i>	
< Fremdkörpererkrankung	70
< Fruchtbarkeitsprobleme (<i>siehe auch Abort</i>).....	71
< Gebärmutterblutung (<i>siehe auch Gebärmutterentzündung; Blutungen</i>)	J2
< Gebärmutterentzündung	73
< Gebärparese <i>siehe Festliegen</i>	
< Geburt (<i>siehe auch Abort; Nachgeburtsverhalten</i>)	75
< Geburtsvorbereitung	75
< Geburtsvorgang/Wehenschwäche	76
< enge Geburtswege.....	76
< Nachwehen/Nachgeburtsphase (<i>siehe auch Festliegen; Verletzungen der tiefen Gewebe</i>).....	77
< Gelenksentzündungen (<i>siehe auch Verletzungen der Gliedmassen</i>).....	78
< Glässersche Krankheit <i>siehe HPS</i>	
< Grippe <i>siehe Fieber; Husten; Pneumonie; Durchfall; Erschöpfung</i>	
< Haarausfall	80
< Halskrankheiten/Lymphknotenschwellung («Angina»)	80
< Harnwegsinfektionen	82
< Hauterkrankungen <i>siehe Flechten; Warzen; Pocken; Abszesse; Haarausfall; Sonnenbrand; Rotlauf; Verletzungen der Haut</i>	
< Hautpilzinfektion (<i>siehe Flechten</i>)	
< Heimweh <i>siehe seelische Beschwerden</i>	
< Holzzunge	83
< HPS <i>siehe Fieber; Husten; Lungenentzündung; Gelenksentzündung</i> ..	83
< Husten (<i>siehe auch Fieber; Lungenentzündung</i>)	84
< Insektenstiche	86
< Kalziummangel <i>siehe Festliegen</i>	
< Ketose/Azetonämie.....	86
< Klauenabszesse (<i>siehe auch Klauengeschwüre; Abszesse</i>)	88
< Klauengeschwüre	89
< Klauenrehe	90
< Kolik	92
< Kollaps <i>siehe Erschöpfung</i>	

< Kummer <i>siehe seelische Beschwerden</i>	
< Labmagenverlagerung.....	93
< Lahmheit <i>siehe Panaritium; Klauengeschwüre; Klauenabszesse;</i> <i>Klauenrehe; Verletzungen der Gliedmassen; Gelenkentzündungen.....</i>	93
< Lähmungen	93
< Lebensschwäche Neugeborener <i>(siehe auch Atemstimulation; Trinkschwäche Neugeborener).....</i>	95
< Lungenentzündung <i>(siehe auch Fieber; Husten).....</i>	96
< Magnesiummangel.....	98
< Mastitis <i>(siehe auch MMA)</i>	98
< häufig gebrauchte Arzneimittel.....	99
< seltener gebrauchte Arzneimittel.....	102
< Milchfieber des Rindes <i>siehe Gebärpause</i>	
< Milchfieber der Mutterschweine <i>siehe MMA</i>	
< Milchflussstörung/Milchmangel <i>(siehe auch Trockenstellen).....</i>	103
< MMA (= Milchfieber oder Geburtsfieber der Mutterschweine).....	104
< Nabelentzündung <i>(siehe auch Blutungen; Fieber).....</i>	106
< Nachgeburtverhalten <i>(siehe auch Gebärmutterentzündung).....</i>	107
< Nasenbluten <i>(siehe auch Blutungen).....</i>	109
< Nesselfieber <i>siehe Allergie</i>	
< Ödem/Euterödem.....	109
< Ödemkrankheit der Ferkel (Coli-Enterotoxämie).....	110
< Ohrentzündung.....	111
< Panaritium/Zwischenklauenwarze/Phlegmone	111
< Panaritium, Phlegmone.....	112
< Zwischenklauenwarze (Limax, Feigwarze).....	113
< Pansenazidose.....	114
< Phosphormangel <i>siehe Festliegen</i>	
< Pilzinfektion/Hautpilz <i>siehe Flechten</i>	
< Pocken <i>(siehe auch Warzen).....</i>	115
< Prellungen <i>siehe Verletzungen</i>	
< Prophylaxe <i>siehe Vorwort</i>	
< Räude	115
< Rindergrippe.....	
<i>siehe Fieber; Husten; Lungenentzündung; Durchfall; Erschöpfung.....</i>	
< Rotlauf.....	116

< Schenkelfaltenekzem	116
< Schluckbeschwerden <i>siehe Halskrankheiten</i>	
< Schmerzen (<i>siehe auch Klauenrehe; Mastitis; Verletzungen; Kolik</i>).....	117
< Schreck <i>siehe seelische Beschwerden</i>	
< Schwäche <i>siehe Erschöpfung</i>	
< Schweinegrippe <i>siehe Fieber; Husten; Lungenentzündung</i>	
< Seelische Beschwerden/Verhaltensstörungen	119
< Abneigung und Aggression gegen Jungtiere	120
< Ängste.....	120
< Heimweh/Kummer/Stallwechsel (<i>siehe auch Ängste</i>).....	121
< Schüchternheit	122
< Reizbarkeit/Zorn/Aggressivität.....	122
< Sonnenbrand/Sonnenstich	123
< Sprunggelenkentzündung <i>siehe Gelenkentzündung</i>	
< Stirnhöhlenentzündung.....	
<i>siehe Verletzungen, Verletzungen der Hörner</i>	
< Stoffwechselerkrankungen.....	
<i>siehe Ketose; Festliegen; Magnesiummangel</i>	
< Strahlenpilz.....	124
< Trinkschwäche Neugeborener.....	
(<i>siehe auch Lebensschwäche Neugeborener; Atemstimulation</i>).....	124
< Trockensteuen.....	125
< Tympanie/VÖlle (<i>siehe auch Blähungen</i>)	126
< Umrindern <i>siehe Fruchtbarkeitsprobleme</i>	
< Unfälle <i>siehe Verletzungen</i>	
< Verbrennungen.....	126
< Verdauungsstörung <i>siehe Durchfall; Fremdkörper; Kolik</i>	
< Vergiftungen	127
< Verhaltensstörungen <i>siehe seelische Beschwerden</i>	
< Verletzungen.....	128
< Verletzungen der Haut (<i>siehe auch Verbrennungen</i>).....	129
< Verletzungen der Gliedmassen.....	
(<i>siehe auch Gelenkentzündungen</i>).....	131
< Verletzungen der tiefen Gewebe (Bauchraum, Beckenhöhle, Geburtswege) durch stumpfe Gewalteinwirkung (<i>siehe auch Geburt, Nachgeburtsphase; Verletzungen durch Operationen</i>).....	132

< Verletzungen durch Operationen (Kaiserschnitt, Wundnähte)	133
< Verletzungen der Zitze und des Euters (siehe auch Blutmelken)	134
< Verletzungen der Augen (siehe auch Augenentzündung)	135
< Verletzungen durch spitze Gegenstände/Stichwunden/Nageltritt	136
< Verletzungen der Maulhöhle	136
< Verletzungen beim männlichen Tier	137
< Verletzungen der Hörner und Klauen	137
< Verstauchungen siehe Verletzungen der Gliedmassen	
< Verstopfung	138
< Viertel siehe Mastitis	
< Vormagenstörungen	
siehe Fremdkörper; Pansenazidose; Tympanie	
< Wachstumsstörungen (siehe auch Zahnwechsel)	139
< Warzen	141
< Weidetetanie siehe Magnesiummangel	
< Wunden siehe Verletzungen	
< Wurmerkrankungen	142
< Zahnwechsel	142
< Ziger siehe Mastitis	
< Zunge siehe Holzzunge; Verletzungen in der Maulhöhle	
< Zyste siehe Fruchtbarkeitsprobleme	

Die einzelnen Arzneien

8. Mittelbeschreibungen	144
< Aconitum	146
< Antimonium tartaricum	148
< Apis	149
< Arnica	151
< Arsenicum album	154
< Bacillinum	156
< Belladonna	157
< Bellis perennis	160
< Bryonia	162

< Calcium carbonicum.....	164
< Calcium fluoratum	167
< Calcium phosphoricum	169
< Calendula.....	172
< Cantharis	175
< Carbo vegetabilis.....	177
< Caulophyllum.....	179
< Causticum	181
< Chamomilla.....	183
< China.....	186
< Colocynthis	188
< Conium maculatum	190
< Dulcamara	193
< Echinacea.....	194
< Ferrum phosphoricum	196
< Flor de Piedra	197
< Gelsemium.....	199
< Hamamelis.....	202
< Hepar sulphuris.....	203
< Hypericum perforatum	206
< Ignatia	207
< Ipecacuanha	209
<Kalium carbonicum.....	211
< Lachesis.....	213
< Ledum.....	216
< Lycopodium	218
< Mercurius	221
< Myristica sebifera	223
< Nux vomica	224
< Opium	227
< Phosphorus.....	229
< Phytolacca	233
< Podophyllum.....	235
< Pulsatilla.....	236
< Pyrogenium.....	240
< Rhus toxicodendron	242

< Ruta graveolens.....	244
< Sabina.....	246
< Salvia.....	248
< Secale cornutum	249
< Sepia	251
< Silicea.....	254
< Staphysagria.....	256
< Sulphur.....	258
< Thuja.....	260
< Urtica urens.....	262
< Veratrum album	263

Anhang

< Glossar (= Begriffserklärungen.....)	266
<Mittelverzeichnis.....	277
< Literaturverzeichnis.....	291
< Autorenverzeichnis	292

Vorwort

Das vorliegende Handbuch zur homöopathischen Stallapotheke schliesst eine Lücke. Es gibt zwar bereits viele Bücher zum Thema Homöopathie für Rinder, die sowohl in Bezug auf die erwähnten homöopathischen Mittel als auch in Bezug auf die Behandlungsmöglichkeiten umfangreicher sind, aber es fehlt weitgehend eine solide Brücke zwischen der einzelnen Arznei und der zu behandelnden Krankheit, eine Verbindung, die den Besonderheiten der homöopathischen Heilmethode gerecht wird, nämlich dass es auf die charakteristischen Symptome ankommt und nicht auf den Krankheitsnamen. Das Buch beschränkt sich auf 56 Mittel und die wichtigsten in der Praxis vorkommenden Krankheitszustände, stellt diese dafür umfassend und praxisgerecht dar.

Die Autoren sind praktizierende Tierärzte und verfügen über jahrelange Erfahrung in der homöopathischen Behandlung von Nutztieren. Diese Erfahrung ist in den praktischen Teil (Kapitel 7 und 8), aber auch in die Einführungskapitel 1-6 eingeflossen. Das Buch hat zum Ziel, die bereits bestehende Selbstbehandlungspraxis durch die Landwirte zu verbessern, einerseits indem die Möglichkeiten und Grenzen klar dargestellt werden (Kapitel 6), andererseits indem das handwerkliche Rüstzeug sorgfältig aufgearbeitet wurde. Das Buch setzt voraus, dass der Anwender die Grundlagen zur homöopathischen Selbstbehandlung bereits an einem geeigneten Kurs erworben hat. Es geht zwar kurz auf diese Grundlagen ein, aber es ist nicht geeignet, den Anwender ohne Vorkenntnisse in das Gebiet einzuführen.

Die Kernkompetenz des Landwirts betrifft die Gesunderhaltung seiner Tiere und nicht die Behandlung kranker Tiere. Schädliche Einflüsse durch Haltung und Fütterung machen die Tiere für Krankheiten anfälliger; umgekehrt macht eine gute Haltung die Tiere widerstandsfähiger. Dies ist eine Selbstverständlichkeit, die aber immer wieder gesagt werden muss. Der Tierhalter muss

sich daher überlegen, ob er die Mühe und den Aufwand auf sich nehmen will, sich in die homöopathische Behandlungsweise einzuarbeiten, oder ob er Behandlungen nicht lieber einer Fachperson überlassen möchte. Denn halbbratige Therapieveruche fressen die eingesparten Tierarztkosten mehr als wieder auf. Dieses Buch behandelt einfachere Anwendungsgebiete und solche, die eingehende Kenntnisse voraussetzen. Die Behandlung vieler erwähnter Krankheiten steht eigentlich dem Tierarzt zu; homöopathische Mittel - auch gleichzeitig zu Antibiotika verabreicht - können bei schweren Zuständen aber eine wertvolle Unterstützung sein, weshalb solche Krankheitszustände mit aufgeführt sind.

Ein wichtiges Thema sind weiter die Aufzeichnungen der durchgeführten homöopathischen Behandlungen. Zu den gesetzlichen Vorschriften finden sich Hinweise in Kapitel 4. Wer seine Beobachtungen und Behandlungsergebnisse nicht gerne protokolliert, wird nicht weit kommen, denn leider täuscht das Gedächtnis sehr oft sowohl bei positiven als auch bei negativen Erfahrungen. Einfach Ausprobieren ohne Kenntnis der Grundlagen ist nicht ohne Gefahr. Homöopathische Mittel haben sehr wohl Nebenwirkungen, v.a. wenn man sie zu lange verabreicht oder die Mittel zu häufig wechselt. Aufzeichnungen erlauben zudem, frühere durchgemachte Krankheiten und Behandlungen schnell wieder in den Blick zu bekommen, sei es für die chronische Behandlung mit Konstitutionsmitteln (siehe Kapitel i), sei es für vorbeugende Massnahmen, zu denen auch der Einsatz homöopathischer Mittel zählt (z.B. Prophylaxe der Gebärpärese). Einzelheiten dazu finden sich in Kapitel 7 in den entsprechenden Abschnitten.

Die Arzneimittelbeschreibungen (Kapitel 8) sind für die Behandlung beim Tier angelegt. Trotzdem enthalten sie manchmal Hinweise auf Gegebenheiten beim Menschen (z.B. Erbrechen: kommt beim Nutztier kaum vor, kann aber einen Hinweis geben

über das Befinden in einem bestimmten Krankheitszustand; z.B. Angst: kann uns das Tier nicht sagen, es kann uns aber durch seinen Ausdruck trotzdem einen Hinweis geben). Die Homöopathie wurde - ohne Tierversuche - mittels Arzneimittelprüfungen beim Menschen entwickelt, weshalb die menschlichen Arzneimittelbilder in der Tierhomöopathie unverzichtbar sind. Im Literaturverzeichnis finden sich deshalb einige dieser Grundwerke aus der Humanmedizin angegeben. Medizinische Fremdwörter werden im Text nach Möglichkeit erklärt; für alle Fälle ist zusätzlich ein Glossar mit Erklärungen zu den Fachbegriffen am Ende des Buches angehängt.

In vielen Mittelbeschreibungen finden sich Wörter wie «extrem», «ausgesprochen» oder «äusserst». Damit werden wichtige Symptome hervorgehoben; solche Hervorhebungen müssen beim Rind oft relativiert werden, weil Rinder oft ganz stumm leiden und nicht immer heftige Krankheitserscheinungen zeigen. Die Mitteldifferenzierung in dem vorliegenden Buch (besonders in Kapitel 7) ist aber das Herzstück, welches die homöopathische Arbeitsweise besonders hervorhebt: nicht was ein krankes Tier hat, sondern auf welche Art und Weise es krank ist, steht für eine gute homöopathische Verschreibung im Vordergrund. Um die wesentlichen Merkmale der homöopathischen Arzneimittel herauszuarbeiten und niederzuschreiben, haben sich die Autoren mehrmals zu langen Sitzungen getroffen. Sie halten das Ergebnis dieser Arbeit in Ihren Händen.

im Dezember 2006

Dr. Andreas Schmidt